Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 49

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einzelnen Betriebes äußerst bedeutungsvollen Problemen muß die volle Aufmerksamkeit zugewendet werden, denn gerade in gewerblichen Betrieben ist jeder Einzelne für seine Arbeit selbst verantwortlich. Aber nur dann ist jeder bereit, diese Verantwortung zu tragen, wenn ihm Gelegenheit gegeben wird, seinen Beruf richtig und systematisch zu erlernen.

Das Problem der Arbeitsschulung ist in erster Linie ein psychologisches. Es ist deshalb naheliegend, daß gerade die praktischen Psychologen sich damit beschäftigen. So befaßt sich das Psychotechnische Institut Zürich schon seit Jahren mit den Problemen der Anlernung und Ausbildung. Es hat die systematische Arbeitsschulung nach psychotechnischen Methoden in vielen industriellen und gewerblichen Betrieben praktisch eingeführt. Die Erfolge, die mit diesen Methoden erzielt worden sind, haben das Psychotechnische Institut veranlaßt, am 16., 17. und 18. März demnächst einen Kurs über Arbeitsschulung in Industrie und Gewerbe abzuhalten, in welchem an Hand von praktischen Beispielen die Erfahrungen des Instituts auf diesem Gebiete einem größern Interessentenkreise mitgeteilt werden sollen.

Der Kurs wird vom „Schweizerischen Gewerbeverband", vom „Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrievereins" und vom „Zentralverband Schweizerischer Arbeitgeberorganisationen" begrüßt und befürwortet. Einleitend referiert Herr Dr. K. Böschenstein vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in Bern über die Bedeutung der Arbeitsschulung im Wirtschaftsleben. Das reichhaltige Programm, das von fünf Referenten bestritten wird, behandelt „die Bedeutung der psychotechnischen Gutachten im Dienste der Arbeitsschulung", „die Grundsätze der Arbeitsschulung" und erläutert diese dann anhand von Beispielen aus der Praxis verschiedener Berufe.

Der Kurs kommt ohne Zweifel einem vielseitigen Bedürfnis entgegen. Vor allem werden Betriebsinhaber, Betriebsleiter und Lehrmeister davon Nutzen ziehen können, indem sie sich die mitgeteilten Erfahrungen dienstbar machen und sicherlich eine Menge von Anregungen für die Gestaltung ihrer Arbeit auf den Weg mitnehmen können.

Programme, sowie jede weitere Auskunft über den Kurs, sind vom Psychotechnischen Institut Zürich, Hirschengraben 22, Tel. 24,200, erhältlich.

Verbandswesen.

Handwerker- und Gewerbeverein Rohrbach und Umgebung. An einem vom Handwerker- und Gewerbeverein Rohrbach einberufenen öffentlichen Vortragsabend sprach der kantonal-bernische Gewerbesekretär über gewerbliche Tagesfragen unter spezieller Berücksichtigung gewerblicher Bildungsfragen. Der Referent kam hiebei besonders auf die Reform in unserer Primarschule und auf die Forderungen der Meisterkurse zu sprechen. Für die obern Klassen der Primarschule verlangt er die Einführung des Handarbeitsobligatoriums, ähnlich wie dies bei den Mädchen bereits der Fall ist. In den Lehrplan der Meisterkurse sollten neben Buchhaltung und Kalkulation auch rechtliche, allgemein wirtschaftliche und gewerbepolitische Kurse aufgenommen werden. Die Versammlung stimmte diesen Postulaten zu.

Ausstellungswesen.

Ueber die Vorbereitung der ersten schweizerischen Ausstellung für Hygiene und Sport in Bern wird mitgeteilt, daß sich ein stetig wachsendes Interesse bekunde. Der Hallenraum habe von 15,000 auf 23,000 m² vermehrt werden müssen, der Voranschlag für die Bauten mußte von 1,2 auf 1,4 Millionen Franken erhöht werden, total seien 2,142,000 Fr. Einnahmen und 1,698,270 Franken Ausgaben budgetiert. Der mutmaßliche Überschuß von 443,000 Fr. ermögliche die 4prozentige Verzinsung und die volle Rückzahlung des Garantiekapitals.

Totentafel.

† **Architekt Johann Jakob Wipf in Thun.** Nach kurzer Krankheit ist Architekt Johann Jakob Wipf im Alter von 75 Jahren gestorben. Der geschätzte Bürger siedelte sich im Jahre 1893 in Thun an und erwarb sich als tüchtiger und gewissenhafter Fachmann bald ein großes Vertrauen. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Schaffhausen hatte er am Polytechnikum in Zürich, an der Technischen Hochschule in München studiert und zur praktischen Ausbildung längere Zeit in Frankreich und vier Jahre in St. Gallen geweilt. An größeren Gebäuden erstellte er die Spar- und Leihkasse in Thun, gemeinsam mit einer Berner Firma auch das Kantonalbankgebäude der Thuner Filiale, den Freienhof-Umbau in Thun, den Luisenhof, das Asyl Gottesgnad in Spiez u. a.

† **Joh. Stgrist-Müller, alt Glasermeister in Steckborn,** starb am 26. Februar im Alter von 75 Jahren.

† **J. G. Kiefer-Henßler, alt Fensterfabrikant in Zürich,** starb am 27. Februar im Alter von 80 Jahren.

Verschiedenes.

Gemeinnütziger Wohnungsbau in Zürich. Es wird dem Antrage der Wohnbaukommission, auf Förderung des gemeinnützigen Baues von insgesamt 101 Wohnungen durch Gewährung von Darlehen in nachgehender Hypothek und Übernahme von Genossenschaftskapital grundsätzlich zugestimmt.

Eine neue Tessiner Industrie. In Locarno wurde eine neue Industrie ins Leben gerufen, die in der Lage ist, dem Schweizer Konsumenten einen Artikel des täglichen Gebrauchs in guter Qualität und zu normalen Preisen zu liefern: die Fabrikation von Zündhölzern in Abreiß-Etuis. Wenn schon jedes neue Unternehmen mit Schwierigkeiten aller Art zu kämpfen hat, so tritt hier noch diejenige einer scharfen, monopolistisch orientierten Konkurrenzierung hinzu. Aus naheliegenden volkswirtschaftlichen Gründen wäre zu wünschen, daß die junge Tessiner Industrie die nachhaltige Unterstützung der schweizerischen Abnehmer und Verbraucher finde. Die gegenwärtig beschäftigte Arbeiterzahl könnte dann noch beträchtlich erhöht werden. Für das industriearme Tessin mit seiner unter erschwerten Bedingungen arbeitenden Wirtschaft sind derartige Anstrengungen von besonderer Wichtigkeit.

Die Tessiner Abreiß-Etuis sind von Grund auf Schweizerfabrikate. Qualitativ einwandfrei, verraten die Erzeugnisse auch in ihrer äußern Aufmachung viel Sorgfalt und künstlerischen Geschmack.

Durch die bewußte und allgemeine Unterstützung dieser jüngsten Tessiner Industrie, die in keinem Abhängigkeitsverhältnis zum Ausland steht, wird erreicht werden können, daß sie lebensfähig bleibt und eine gedeihliche Entwicklung nimmt. Es wäre dies auch unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Solidarität mit unsern Tessiner Mitbürgern erfreulich.

Schweizerwoche-Verband.

Von der Feuchtigkeit der Neubauten. (Korr. aus der March.) In den letzten Jahren hat man auch in der March beim Erstellen von Neubauten, jene aus

Mauerwerk, dem Holzhaus vorgezogen. Es entstanden ganze Quartiere nach dieser Bauart, welche Holzwände und Holztäfer ausschließt und nur Gipsdecken und Tapetenverkleidungen kennt. Aus manchem der bezogenen neuen Ziegelsteinbauten mehren sich aber Klagen über unangenehme Feuchtigkeit, die besonders in kalten Wintertagen recht gesundheitsschädlich wirkt. Der Grund der feuchten Auswirkung des Mauerwerkes liegt, offen gestanden, beim allzufrühen Bezug der Neubauten. In verschiedenen in Bau genommenen Wohnhäusern etablierten sich die Besitzer lange schon, bevor der Ausbau fertiggestellt war. Unter solchen Umständen kann selbstverständlich eine Austrocknung der Mauern und der Scheidewände ungenügend erfolgen. Beim Wohnbezug eines Neubaues sollte es eben erst um die Wende des sechsten Monats, nach Inangriffnahme, heißen: Eile mit Weile!

Autogen-Schweißkurs. Der nächste Kurs der Autogen-Endreß A.-G., Horgen wird abgehalten vom 16. bis 19. März. Vorführung verschiedener Apparate. Diffous. Elektrische Lichtbogen-Schweißung. Verlangen Sie das Programm.

Literatur.

„Heimatschutz". Das erste Heft vom neuen Jahrgang der bei Frobenius in Basel erscheinenden Zeitschrift befaßt sich mit einer Gegend, die etwas abseits vom großen Verkehr liegt und gerade darum ihre ursprünglichen Reize und ihren altschweizerischen Charakter trefflich erhalten hat, dem aargauischen Freiamt mit dem Städtchen Bremgarten und der ehemaligen Benediktinerabtei Muri. Eine Einführung von Architekt K. Ramseyer in Aarau macht uns mit der Eigenart der Gegend vertraut; daneben kommt der Dichter zum Wort in Gonzague de Reynolds Paysages d'Argovie. Eine Reihe hübscher Zeichnungen und photographischer Bilder laden uns zum Besuch des Freiamts ein, wo jeder Heimatschützler gut auf seine Rechnung kommen wird.

Erziehung zum Gehorsam. Wie schwer scheint es heute oft, die Kinder zum Gehorsam zu erziehen! Und doch ists nicht so schwer, wenn mans richtig anfaßt. Über diese Frage, sowie über Probleme der Aufklärung, Fragen der praktischen Säuglingspflege u. a. m. berichtet das Februar-Heft der beliebten „Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes". — Die Redaktion vergißt auch nie, den Müttern wertvolle Anregung für Spiel und Beschäftigung zu vermitteln und im Sprechsaal findet mancher Leser just das, wonach er schon lange gesucht hat. Wer diese gediegene Erziehungs-Zeitschrift noch nicht kennt, verlange von seiner Buchhandlung oder direkt vom Verlag Art. Institut Orell Füßli in Zürich kostenlos und unverbindlich Probe-Hefte.

Jeder Lehrer weiß und alle Eltern wissen, wieviel Unheil die zurzeit grassierende Schundliteratur stiftet und wie wenig eigentlich die Erzieher dagegen tun können. Um so erfreulicher wird es empfunden, wenn man eine Kinder-Zeitschrift liest, die ganz dazu angetan ist, das kindliche Gemüt durch anregende Erzählungen zu beschäftigen, ohne in den Ton der modernen Abenteurerromane zu verfallen.

„Der Spatz", die so beliebte Kinder-Zeitschrift bringt auch im Februar-Heft wieder Erzählungen und Anregungen zu Spiel und Bastelarbeiten, Rätsel und Preisausschreiben 2c., also alles, was ein Kinderherz erfreut.

Gratis-Probehefte können in allen Buchhandlungen bezogen werden oder direkt vom Art. Institut Orell Füßli, Friedheimstraße 3, Zürich.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

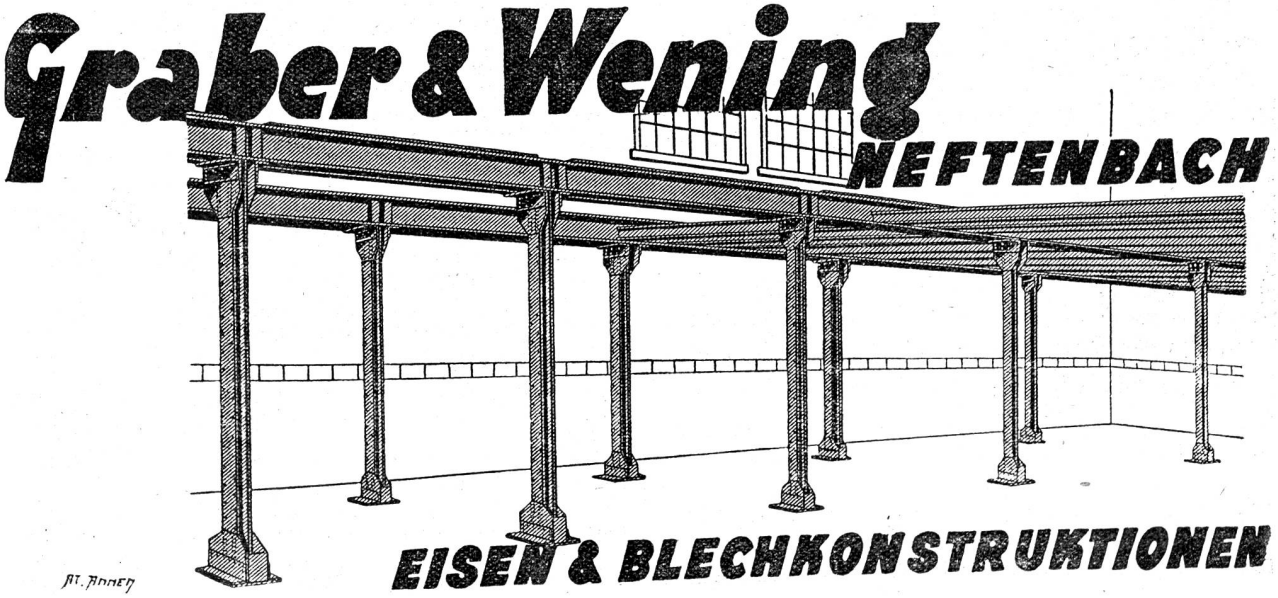
81. Wer hätte ein 15—25 mm starkes, über 800 m langes Drahtseil abzugeben? Offerten an Jakob Wyßen, Sägerei, Frutigen (Bern).

82. Wer hat abzugeben zu klein gewordene, alte Kreissägenblätter? Offerten unter Chiffre 82 an die Exped.

83. Wer hatte abzugeben kauf- oder mietweise 200 m Rollbahngeleise für Holztransport mit 4—6 Rollschemeln? Offerten an W. Holliger, Boniswil.

84. Gibt es in der Schweiz auch ein Holztechnikum oder eine Schule zur Ausbildung von Holzkaufleuten? Auskunft unter Chiffre 84 an die Exped.

85. Wer hätte abzugeben Frischluft-Ventilatoren für Wohnwagen? Offerten an Rehkate, Fisch & Cie. A.-G., St. Gallen.

86. Gibt es einen billigen feuersichern Bodenbelag für Autogarage (Unterlage Holzboden) und wer erstellt solchen? Auskunft an Jb. Schawalder, Zimmerei, Uzwil.

2755 a